

loftende Uhr von dem Rudolstädter Hofuhrmacher Eberhardt zu Stadtilm auf dem Kirchturm annoch aufgestellt worden. Diese Uhr schlägt Viertel auf die kleine, Stunden auf die mittlere und den Nachschlag der Stunden auf die große Glocke. Endlich

„Weil die vor dem Brande auf dem Rathause zum Uhrschlag dienende Glocke unversehrt in dem Brandschutte gefunden, hernach zwar zum Läuten und zum Ruf kirchlicher Versammlungen statt der Trommel vorgerichtet, aber nach Herstellung der Kirchen-Glocken entbehrlich geworden, so ist diese, das Pfund Metall zu 10 Gr., verkauft und von dem Betrag der Rathaus-Turm durch den Ratszimmermeister Zehschen vollends aufgeführt und solcher von dem Klempnermeister Schenken mit weißem Blech bedeckt worden.

„Die Wiederherstellung sämtlicher Kommun-Gebäude hat über 20 000 Thlr. erfordert, und in dem Jahre vor dem Brande, 1771, verwüstete auch eine über 15 Ellen hochgestiegene Wasserflut die etliche 100 Jahre gestandene steinerne Brücke über den Sprottenfluß, deren Wiederherstellung, jedoch nur von Holz, an 2000 Thlr. erfordert hat.

„Alle diese beträchtlichen Gelderfordernisse sind bei und unter gutem Einverstehen des Stadtrats mit hiesiger Bürgerschaft dergestalt bestritten worden, daß nur noch 4000 Thlr. Schulden davon zinsbar stehen, woneben aber alle Privatwohnungen weit besser, als solche vor dem Brande gewesen, wiederhergestellt worden sind, obschon seit 20 Jahren alle menschlichen Lebensbedürfnisse in fast unerschwinglichen Preisen gestanden, indem, da dieses geschrieben wird, der Scheffel Korn nach Altenburger Gemäß mit 8 Thlr., Weizen mit 12 Thlr., Gerste mit 4 Thlr. 12 Gr., der Hafer mit 3 Thlr. 12—16 Gr., das Pfd. Rindfleisch 3 Gr., Schöpsenfleisch 4 Gr., Schweinefleisch 3 Gr. und so auch die Viktualien in den höchsten Preisen bezahlt werden müssen. Gottes Gnade und Güte hat bei bisherigen Drangsalen geholfen und bleibe fernerweit über hiesige Stadt und deren Einwohner ausgebreitet.

Schmölln, den 17. Juli 1802.

D. Christoph Heinrich Böttner,
herzoglich sächsischer Rat und Schultheiß allhier
im 42. Jahre seines Hierseins, und im 72. Jahre seines Alters.